

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Ausland

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geschrieben, nicht nur den Militärs, sondern allen, welchen der Fortbestand unseres Vaterlandes am Herzen liegt, bestens empfohlen werden.

## W u s l a n d.

**Deutschland.** (Nachweisung der im Jahre 1884 in der königlich preußischen Armee stattgefundenen Beförderungen.) Es wurden befördert:

Bei der Infanterie: Zu Generalen 5, zu Generalleutnants 7, zu Generalmajors 13, zu Obersten 27 (1), Oberstleutnants 42 (9), Majors 110 (3), Hauptleuten resp. Rittmeistern 190 (1), Premierleutnants 234 (1), Sekondleutnants 423, Divisionen (resp. Art.- u. Ing.-Insp.) haben erhalten 6, Brigaden haben erhalten 11, Regimenter (resp. Fest.- oder Pion.-Insp.) haben erhalten 17.

Bei der Kavallerie: Zu Generalen 4 (1), Generalleutnants — (2), Generalmajors 3, Obersten 4, Oberstleutnants 5 (1), Majors 15 (17), Rittmeistern 46 (3), Premierleutnants 71, Sekondleutnants 131, Armeekorps haben erhalten 2, Divisionen (resp. Art.- u. Ing.-Insp.) hat erhalten 1, Brigaden haben erhalten 6, Regimenter (resp. Fest.- oder Pion.-Insp.) haben erhalten 9 und das Husarenregiment Nr. 17.

Bei der Artillerie: Zu Generalmajors 3, Obersten 2, Oberstleutnants 4, Majors 20, Hauptleuten 35, Premierleutnants 51, Sekondleutnants 123, Divisionen (resp. Art.- und Ing.-Insp.) haben erhalten 1 Felds., 1 Fuß-Div., Brigaden 3 Felds., 1 Fuß-Brig., Regimenter (resp. Fest.- oder Pion.-Insp.) haben erhalten 4 Felds., 4 Fuß-Reg.

Beim Ingeneurkorps: Zum General 1, Generalleutnants — (1), Obersten 2, Oberstleutnants 3, Majors 8, Hauptleuten 14, Premierleutnants 23, Sekondleutnants 31, Armeekorps haben erhalten 1 Gen.-Insp., Divisionen (resp. Art.- u. Ing.-Insp.) haben erhalten 1. (M. Wbl.)

**Österreich.** (Das Dragonerregiment Nr. 14.) Das Dragonerregiment Nr. 14 feierte am 15. Januar das fünfzigjährige Jubiläum seines Namens „F.M. Fürst Windisch-Grätz“. Aus diesem Anlaß erscheint nächstens auch die Geschichte dieses ausgewählten Regiments aus der Feder des vortheilhaft bekannten Herrn Gustav Ritter Amon von Treuenfels, Artillerie- und Infanterie-Rittmeister. Einer der vornehmsten Ruhmestage dieses Regiments war der Tag von Kolin, 18. Juni 1756. In dieser Schlacht erbat sich Oberst Graf Ehernes, der Kommandant des Regiments, von F.M. Graf Laun die Erlaubniß, mit seinen Dragonern eine Attacke ausführen zu dürfen. Erst nach wiederholten Bitten stimmte Daun zu, mit dem Beschuße: „Mais vous ne ferez pas grande chose avec vos blancs becs.“ (Sie werden mit Ihren Gelbschnäbeln nicht viel ausrichten!) Der Oberst theilte diese Aufführung des Feldmarschalls seinen Leuten mit und meinte: „Wir wollen beweisen, daß man auch barlos tüchtig belzen kann.“ Die Attacke gelang vollkommen. Zum Gedächtniß dieses blutigen Tages erhielt das Regiment, das aus unbärigen, durchaus neu assentirten jungen Leuten bestand, von der großen Kaiserin Maria Theresia das Vorrecht, vom Obersten bis zum letzten Gemeinen — keine Schnurrbärte zu tragen. Die Kaiserin schenkte dem Regiment nebstbei vier Standarten von reichem Stoffe mit eigenhändiger Stickerei. Bei einer Eskadron waren an diesem blutigen Tage alle Offiziere geblieben oder schwer verwundet. Korporal Pforzheimer (später Maria Theresien-Ritter und Oberst des Regiments) kommandierte dieselbe mit solcher Auszeichnung, daß er noch auf dem Schlachtfelde zum Leutnant befördert wurde. Am 8. Oktober 1850 wurde das Regiment zu Tross vom Kaiser Franz Josef besichtigt. Die bereits erzählte, in Folge der Schlacht bei Kolin erhaltenen Auszeichnung der Schnurrbartlosigkeit war bei einer 1848 für die ganze Armee anbefohlenen Bartsordnung, da in jenem Befehle das Regiment nicht ausgenommen war, gleichsam zugrunde gegangen. Auf Anregung des Kaisers erschien unterm 5. Oktober 1850 (also drei

Tage vor der leichtbezeichneten Revue) ein Befehl, daß, um eine schöne geschichtliche Erinnerung der Tapferkeit des Regiments in stetem Andenken zu erhalten, die Schnurrbärte im Regiment vom Obersten angefangen zu beseitigen seien. In Folge dessen trägt das Regiment, das einzige in der ganzen Armee, seit 6. Oktober 1850 keine Schnurrbärte mehr.

(Militär-Ztg. f. R. u. L.-D.)

**Frankreich.** (Armeekorps-Kommandanten.) Die Armeekorps-Kommandanten der französischen Armee sind zur Zeit folgende:

1. Armeekorps Divisionsgeneral Billot in Lille.
2. " " Billmette in Amiens.
3. " " Cornat in Rouen.
4. " " Thomassin in Le Mans.
5. " " Delebecque in Orléans.
6. " " Février in Châlons-sur-Marne.
7. " " Wolff in Besançon.
8. " " Logerot in Bourges.
9. " " Schmitz in Tours.
10. " " Nossel de Courcy in Rennes.
11. " " Gorgemol de Bostquenard in Nantes.
12. " " de Gallifet in Limoges.
13. " " de Garrey de Bellemare in Clermont-Ferrand.
14. " " Garteret-Frescourt in Lyon.
15. " " de Colomb in Marseille.
16. " " Baron Berge in Montpellier.
17. " " Léval \*) in Toulouse.
18. " " Dumont in Bordeaux.
19. " " Davoust d'Auerstädt in Algier.

(Militär-Ztg. f. R. u. L.-D.)

**Italien.** (General Mezzacapo †.) Am 27. Januar starb in Rom General-Lieutenant Luigi Mezzacapo, Kommandant des IX. Armeekorps, im Alter von genau 71 Jahren. Derselbe begann mit 18 Jahren als Fähnrich der Artillerie seine militärische Laufbahn, erreichte in weiteren 16 Jahren die Hauptmannscharge und avancirte im Jahre 1849 zum Major und Oberstleutenant, worauf er nach der Befreiung von Venetien und Rom zum Oberst und Brigades-General ernannt wurde. Der Feldzug von 1859 brachte ihm die Späulettens des Generalleutnants und die Ernennung zum Divisions-General.

Vom Jahre 1876—1878 bekleidete General Mezzacapo den Kriegsministerposten und übernahm im November 1879 das Kommando des IX. Korps, welches er bis zu seinem Tode inne hatte. Seine Beerdigung fand am 30. Januar unter Beteiligung der ganzen Garnison von Rom statt. Die Quasten des Bahrtuches des auf einer Lafette stehenden Sarges trugen die Minister des Krieges, der Marine und der Justiz, die Vize-Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer, der Admiral Saint-Bon, General Blanell und der Stadtpräfekt.

**England.** (Besuch des Staff College.) Eine neuartlich veröffentlichte englische Generalordre schreibt vor, daß zum Besuch des Staff College von einem jeden Infanteriebataillon und einem jeden Kavallerieregiment zu derselben Zeit nur je 1, von der Artillerie und den Ingeneuren immer nur 12 Offiziere kommandirt sein dürfen. Alljährlich werden 24 Besucher neu zugelassen. Davon dürfen 3 der Artillerie, 1 dem Ingeneurkorps angehören, außerdem darf noch eine Stelle mit einem Offizier besetzt werden, welcher abwechselnd der einen oder der anderen dieser beiden Waffen entnommen wird; die übrigen 18 Stellen sind für die Infanterie und die Kavallerie bestimmt. Vom Jahre 1885 an darf kein Offizier mehr aufgenommen werden, der älter als 37 Jahre ist. (M. Wbl.)

\*) Ist inzwischen zum Kriegsminister ernannt worden.